

## **Reflexionen aus dem Heiligen Land**

### **Ein neues Schuljahr**

Da mein erstes Jahr im Büro des Lateinischen Patriarchats zu Ende gegangen ist, dachte ich, es wäre eine gute Gelegenheit, innezuhalten und über drei besondere Gebiete nachzudenken, die Teil der Neugestaltung der letzten zwölf Monate waren. Sie können als spannende und herausfordernde Zeiten für uns alle in der allgemeinen Verwaltung charakterisiert werden. Hier ist eine kurze Übersicht der Herausforderungen und Ausführungen.

#### **Administratives Update**

Eine größere administrative Restrukturierung fand im Bereich der allgemeinen Verwaltung statt, deren Hauptzweck es war, eine neue Hierarchie zu entwickeln, die auf der Einführung interner Kontrollen und dem Konzept der Pflichtenteilung beruht. Daher wurde eine neue Struktur mit klaren Stellenbeschreibungen entworfen, die eindeutig die Richtlinien der Verantwortung, Autorität und Rechenschaft definieren. Eine neue Bankermächtigungspolitik wurde eingeführt und implementiert, um geeignete Kontrollen sicherzustellen, und brandneue Arbeitsvorschriften wurden eingeführt für die Hauptsachgebiete von Kasse und Finanzberichterstattung, Stiftungsmanagement, Kapitalaufwand, Fundraising, Human Resources und Lohnverrechnung und Beschaffung. In diesem Prozess wurden wir von Deloitte International unterstützt, und meine Wertschätzung gilt ihrem Team für die professionelle Arbeit. Jedoch, und wesentlich wichtiger, gilt der größte Dank unserem eigenen Team, das aktiv an der Entwicklung all dieser wichtigen Arbeit teilgenommen und seine Liebe zur Kirche gezeigt hat und den Willen, die notwendigen Änderungen zum Besseren anzunehmen und anzupassen. Im Lauf dieser Reise wurde die externe Audit Funktion wiedereingeführt, die zu einem einheitlichen Jahresabschluss führt, der zum allerersten Mal in gemeinsamen Bilanzen resultiert, die alle Entitäten des LPJ einschließen und vollständig und klar sind. Das ist der Teil meiner Reflexionen, der nicht der aufregendste ist, aber sicher gemacht werden musste, um die Institution und ihre Interessen abzusichern.

#### **Allgemeine politische Situation**

Die vergangene Periode hat viele Entwicklungen im Land gesehen, die wenig Hoffnung darauf lässt, dass eine friedliche Lösung in Israel/Palästina in nächster Zeit kommt. Die einseitigen Positionen der derzeitigen US Regierung, repräsentiert durch die Verlegung der US Botschaft nach Jerusalem und das Wegnehmen „vom Verhandlungstisch“, durch das Gestatten uneingeschränkter Siedlungsbauten und zuletzt erst durch den Versuch, die UNRWA aufzulösen und Bildung, Gesundheitsvorsorge und soziale Dienste für Millionen von palästinensischen Flüchtlingen in der Region zu zerstören, wird nicht dazu beitragen, Frieden zu bringen, Gerechtigkeit und Gleichheit für alle herzustellen und die universalen Menschenrechte allen zu erhalten. Darüber hinaus hat Israel rassistische Gesetze eingeführt durch das Erlassen des nicht notwendigen Nationalstaatsgesetzes, das ein doppeltes System basierend auf der Religion jedes Einzelnen schafft. Die Palästinenser sind weiterhin in Unruhe, denn sie sind in den internen Konflikt verwickelt, der wenig Rücksicht nimmt auf das Leiden der Menschen, besonders in Gaza. Und weil wir schon bei Gaza sind, es wird immer schlimmer und die humanitäre Situation ist einfach nur erschreckend, ohne Elektrizität oder sauberes Wasser, verbunden mit einem offenen Abwassersystem, ganz zu schweigen von der Arbeitslosenrate von etwa 45% (über 70% bei der Jugend und den Frauen). Dieser Teil meiner Reflexionen ist einfach nur sehr deprimierend, und es braucht ein Wunder, damit sich etwas ändert.

## Neue Anfänge

Wie immer muss man auch die helle und spannendere Seite anschauen. Neben Neustrukturierung und Audits und einer herausfordernden politischen Umgebung, sind über 19.000 Schüler im Schulnetzwerk des LPJ von 45 Schulen und 39 Kindergärten voller Begeisterung in die Schule zurückgekehrt. Ein neues Schuljahr hat letzte Woche begonnen, und mit diesem neuen Anfang tendieren wir dazu, alle Schwierigkeiten und Herausforderungen zu vergessen, wenn wir die Hoffnung in den Augen der nächsten Generation sehen. Wir sind natürlich stolz, dass mit dem neuen Schuljahr die Schüler des LPJ Bildungsunternehmens bei ihrer Rückkehr nach der Sommerpause bessere Gebäude haben. Der Bau eines neuen Kindergartens und einer Kindertagesstätte in Jaffa-Nazareth in Galiläa wurde fertiggestellt und die bestehende Schulstruktur komplett renoviert. In Hashimi in Amman wurde ein neuer, moderner Kindergarten gebaut, der den alten, verfallenden ersetzt und den neuen Regierungsvorgaben entspricht. Ein neuer Campus für Salt Schule wurde abseits vom Ghetto des alten Stadtzentrums errichtet. In Gaza wurde ein neuer Kindergarten bei der Holy Family Schule gebaut und ein zusätzliches Stockwerk für die Schule errichtet, das mehr Klassenzimmer und andere Räume für die Schule bietet. Neue technologische Ausrüstungen wurden in einer Reihe von Schulen eingerichtet, unter anderem in Beit Jala und Kerak.

Abschließend bedeutete grün zu werden die Einführung neuer elektrischer Solarsysteme in den Schulen von Aboud, Bir Zeit, Beit Jala, Gaza und Zababdeh und im Seminar, dazu für einige in Jordanien einschließlich des „Our Lady of Peace“ Zentrums, Irbid und Misdar zusätzlich zu denen, die schon vorher installiert wurden. Diese Systeme senken nicht nur die Betriebskosten, sondern sind auch umweltfreundlich. Noch wichtiger ist, dass im Hintergrund zahlreiche Workshops und Ausbildungsprogramme mit den neuen und zurückkehrenden Lehrern stattfanden, die so viel positive Energie mitbringen und dazu dienen, die Standards und die Qualität der Bildung zu verbessern.

Vielen Dank allen unseren großzügigen Spendern und in besonderer Weise dem Ritterorden vom Heiligen Grab von Jerusalem neben anderen, die diesen wundervollen Neuanfang möglich gemacht haben. Sie sind alle Teil dieser spannenden reise.

Sami El-Yousef

7. September 2018